



Themenheft von Hochparterre, April 2023

Die partizipative Stadt

Dicht, grün und lebenswert wünscht sich die Bevölkerung von Wädenswil ihre zukünftige Stadt. Mit einer neuen Bau- und Zonenordnung legt die Gemeinde nun dafür den Grundstein.



Im südlichen Arealteil umschliessen Wohn- und Gewerbebauten einen städtischen Platz.
 Visualisierungen: Hosoya Schaefer / Filippo Bolognese



Situation



Nördlich des Gulmenbachs liegen polygonale Wohnbauten im Grünen.

16 Mewa-Areal

Als die Gebrüder Blattmann 1935 mit ihrer Fabrik in den von Hans Fischli erstellten Neubau an der Zugerstrasse zogen, befand sich dieser am Ortsrand. Das berühmteste Produkt, das die Metallwarenfabrik Wädenswil dort produzierte, war der Landi-Stuhl. Als die Gebrüder Blattmann den Betrieb 2001 einstellen mussten, war rund um das Industrieareal ein Wohnquartier herangewachsen.

Auf der nördlichen Hälfte des Mewa-Areals existieren seit den 1920er-Jahren mehrere Wohnhäuser. Die zwei unterschiedlichen Atmosphären, die das Areal dadurch aufweist, zeichnen auch das Projekt von Hosoya Schaefer Architects und Müller Illien Landschaftsarchitekten aus. Mit dem 2018 gewonnenen Studienauftrag stricken sie das Vorgefundene weiter: Auf dem Fabrikgelände südlich des Gulmenbachs, der das Areal teilt, stehen die bis zu fünfgeschossigen Wohn- und Gewerbebauten in einem orthogonalen Raster dicht beieinander. Ihre grossen Fensterflächen, Wintergärten und die filigran gestalteten Fassaden erinnern an die Ästhetik der Produktionshallen. Ein Flügel jener markanten Halle mit Schmetterlingsdach bleibt erhalten und wird mit einem Neubau ergänzt. Zusammen mit dem Wohnhaus Myrte von 1895 bildet die historische Halle den südwestlichen Auftakt zum Areal. Sie hat das Potenzial, zu einem Quartiertreffpunkt zu werden. Auch der angrenzende Platz weist einen öffentlichen, urbanen Charakter auf und wird von Gewerbeflächen flankiert.

Nördlich des freigelegten Bachs, über den künftig zwei Brücken führen, verströmt das Areal eine ganz andere Stimmung. Drei Wohnhäuser fassen die Parklandschaft und greifen mit ihren gezackten Fassaden in den zentralen Grünraum.

Auf dem Mewa-Areal sollen total 153 Wohnungen und 2500 Quadratmeter flexibel nutzbare Gewerbeflächen entstehen. Ein Neubau in der nördlichen Hälfte ist im Besitz der Stadt Wädenswil und wird preisgünstige Wohnungen beinhalten. In einem zweiten Neubau beabsichtigt die Tüwag Immobilien, Wohnungen im Stockwerkeigentum zu erstellen. Mit den übrigen rund 100 Wohnungen sowie den Gewerbeflächen bleibt der grösste Teil des Mewa-Areals aber in den Händen der Familie Blattmann, die den Ort seit nunmehr fast 90 Jahren prägt.

Gestaltungsplan Mewa-Areal, 2023

Zugerstrasse 64

Bauherrschaft: Blattmann Metallwaren, Wädenswil

Projektentwicklung: di_ema Entwicklungsmanagement, Wädenswil

Architektur: Hosoya Schaefer Architects, Zürich

Landschaftsarchitektur: Müller Illien Landschaftsarchitekten, Zürich